

Unter dem Gehe. Die Grazer Tagespost meldet aus Belgrad: In der Sitzung der Nationalversammlung...

Die sächsische Regierung zur Getreidespekulation.

Vor kurzem wurde mitgeteilt, daß der Landwirtschaftliche Verein in Grimma eine Warnung erlassen habe, den Spekulationen von angeblichen ausländischen Getreidekäufern nicht zu folgen...

Klagen erhoben worden. Das Wirtschaftsministerium wird übrigens auch entschlossen sein, beratigen Besuchen, wenn sie wirklich unternommen werden sollten...

Von Stadt und Land.

Am 23. August 1921.

Auf über das Beamtenrätegesetz. In einer Versammlung des Bezirksvereins Dresden im Reichsverband deutscher Post- und Telegraphenbeamten...

Die Befugnisse der Demobilisationskommissionen. Für Arbeiter und für Arbeitnehmer von besonderer Wichtigkeit in der Streitfrage...

Verhältnisse der Lage der sächsischen Sparkassen. Bei den sächsischen Sparkassen bestanden sich die Einzahlungen im zweiten Vierteljahr 1921 auf rund 261, die Auszahlungen auf rund 240 Millionen Mark...

Zeitweilige Besserung des Arbeitsmarktes in Sachsen. Die allgemeine Arbeitsmarktlage in Sachsen stand auch im Juli durchweg im Zeichen der Besserung des Arbeits- und Wirtschaftsstandes...

Küster Auer verliert Kinder. Mit kräftigem Hurra begrüßten die Kinder, die die Prima Ernst Gehner u. G. vier Wochen im Schach geschickt hatte, ihre Heimat und elken in die Arme ihrer lieben Angehörigen...

Seyenwürdigkeiten bekannt machen. Eine Villa neuer Anschauungen bringen die Kinder mit einem Schatz von Gesundheitsfürsorge...

Kein Geld für Beschlüsse. Wie an unabhängiger Stelle bekannt, bringen die sächsischen Behörden dem Reichsamt für Auswärtiges Interesse entgegen...

Beschluss. Spektator J. E. Dietel in Ausübung vom Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg...

Die 4. Klasse der 179. Sächsischen Landeslotterie wird am 7. und 8. September gezogen. Die Lose sind vor Ablauf des 29. August zu erneuern.

Sächsische Auswanderer. Im allgemeinen ist noch keine Abnahme der Auswanderungslust aus Sachsen zu beobachten...

Meldungen zum Eintritt in das Reichsheer. Wer in das Reichsheer eintritt, wendet sich zweckmäßig an den Truppenführer...

Im Bett erstickt. Am 18. d. M. begab sich die Hauswirtschafterin hier nach Röhricht um für ihr 6 Monate altes Kind, das schlafend war Tee zu holen...

Schwarzberg 22. August. Festschreibung. Regierungsmedizinrat Dr. Tietze zu Schwarzberg...

Frauenmacht.

Roman von W. Herzberg.

(22. Fortsetzung.)

„Hören Sie, das klingt doch ein wenig wie — wie Eifersucht.“ und er lachte sein stilles, lautloses Lachen. Gebhard sah ihn verblüfft an.

Sofa, eine wilde Verzweiflung packte ihn. Dr. Wilhelm Scherz über die Eifersucht hatte ihm die Schubden von den Augen genommen. Was ließ das Blut in seinen Adern stärker pochen...

„Da mag er wohl recht haben. Wollen Sie nicht herunter kommen, mit uns trinken? Mein kleiner fragt so viel nach Ihnen.“ „Sie sind sehr gütig. Wenn Sie befehlen —“

Letzte Drahtnachrichten.

Eine neue französische Note? Frankfurt a. M., 23. August. Die Frankfurter Nachrichten bringen eine Mitteilung aus Berlin, wonach angeblich eine neue französische Note wegen des Zusammenstoßes französischer Soldaten mit der Schugpolizei am Bahnhof Friedrichstraße demontieren soll.

Verbotene Teilnahme. Berlin, 23. August. Wie der Völkischer Anzeiger mitteilt hat der Reichswehrminister den Angehörigen der Reichswehr die Teilnahme an dem deutschen Frontkämpfertag einer Veranstaltung, welche vom nationalen Verband deutscher Offiziere und vom Verband nationalsozialistischer Soldaten ausreicht und heute im Stadion im Grunewald bei Berlin stattfinden soll, in Uniform verboten.

Die Bohnerforderungen. Berlin, 23. August. Bei den getriebenen Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die von den Beamten der Behörden und Gewerkschaften erhobenen Gehalts- und Pensionsforderungen wurden auf Wunsch der Organisationsunterschiede eine Kommission gebildet, in welcher Vertreter der drei Spitzenorganisationen und des Reichsfinanzministeriums die einzelnen Fragen durchberaten werden.

Entschädigung. Berlin, 23. August. Nach einer Information des Reichsfinanzministeriums sollen auf Grund einer Verordnung, welche vom Reichsfinanzministerium erlassen werden wird, an einen bestimmten Teil dieser Woche sämtliche Sportstätten und Wettkonzerte geschlossen werden.

Interpellation. Berlin, 23. August. Wie das B. T. aus Braunschweig meldet, haben wegen der Entlassung von 54 Beamten der Braunschweiger Schugpolizei die deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Graf Westarp, Siegel und Hübner an die Reichsregierung eine Interpellation gerichtet, was sie gegen die ungesetzliche Entlassung der Schugpolizisten durch die Braunschweiger Regierung zu tun gedenken.

Parlamentarischer Arbeitsplan. Frankfurt a. M., 23. August. Wie die Frankfurter Zeitung aus Berlin meldet, dürfte der Reichstagsausschuss diese Woche von seinem Vorhaben einberufen werden um die obersteinstufige Angelegenheit und einige andere Fragen der auswärtigen Politik zu erörtern. Das Reichstagsprogramm wird nach dem genannten Blatt voraussichtlich vor der zweiten Hälfte des September zusammen treten.

Frankreich-polnische Mannschaften im Memelgebiet. Königsberg, 23. August. Zu der Ernennung des Grundbesitzers Schulz zum kommissarischen Landrat des Kreises Bogosen schreibt die Hartungsche Zeitung: Dies ist nicht als nur ein französisches Maßnahme, um den Deutschen Sand in die Augen zu streuen. Die Franzosen haben nämlich als ausführendsten Bewerber um den Bogosener Landratsposten den Ritter Rudolph ausersehen, ein ehemaliger deutscher Offizier, heute ein Kampfgenosse Bulgariens und eine ortensische Figur.

Das Bergwerksgeld bei Essen. Essen, 23. August. Bei der amtlichen Untersuchung des Unglücksfalles auf der Schachtanlage Helene der Gewerkschaft vereinigte Helene und Anale wurde festgestellt, daß das Unglück durch zwei überlebende Schiffe hervorgerufen wurde, die zur Sprengung der Treibschicht angelegt wurden. In der Schicht des zugrundeliegenden, inzwischen seinen Verletzungen erlittenen Schichtmeisters wurde ein Rest von Dynamitpatronen gefunden. Es ist daher anzunehmen, daß nicht, wie zuerst vermutet wurde, mit Sicherheitspatronen (Le. o. l.), sondern mit Dynamit die Sprengung der Schicht vorgenommen wurde.

Handwerkertag. Weidenburg, 23. August. Die von 3000 Teilnehmern der vierte Hauptversammlung des zweiten deutschen Handwerkerkongresses nahm einstimmig eine Entschiedenheit an, die festerlich Verwahrung gegen die befannten, geordneten Steuerpläne der Regierung einzulegen. Man verlangt eine einfache, klare Steuerleggebung. Woanders vermahnt man sich gegen den Gedanken einer Zwangsabgabe. Eine zweite angenommene Entschliessung verlangt, daß möglichst bald soziale Fürsorgeeinrichtungen auf dem Wege der Freiwilligkeit für das deutsche Handwerk geschaffen werden.

Umbau des Dampfers Tirpitz. Berlin, 23. August. Laut Völkischer Anzeiger traf gestern der von England beschlagene und von der Lloyd Mail Steamship Company gekaufte Dampfer Tirpitz unter englischer Flagge in Danzig ein, um dort auf der Werft der Tirpitzwerft zur Reparatur umgebaut zu werden. Nach dem Umbau wird der Dampfer von der genannten Gesellschaft in Dienst gestellt werden.

Stichtagsbericht. Danzig, 23. August. Nach Zeitungsberichten beklagt sich der Eisenbahnverkehr in Somersellen und Polen auf einen Zustand der Unmöglichkeit in den Bezirken Tschau, Bromberg und Thorn. Der gesamte Korridorverkehr wird aufrechterhalten. Sämtliche über Danzig laufende Züge nach und von Berlin der Linie Danzig-Bromberg verkehren ebenfalls.

Die Abendblätter aus London melden, daß die beiden englischen Schiaken Kaiser von Indien und King George V. auf dem Wege nach Konstantinobel.

Paris, 23. August. Nach einer Meldung des Temps aus Konstantinobel sind der Justizminister und der Unterrichtsminister, sowie der Präsident des Staatsschatzes zurückgetreten. Der Großvezir machte verborgene Anstrengungen, um eine Zurückziehung der Entlassungsgesetze zu erreichen.

Genève, 23. August. Die Grazer Tagespost meldet aus Belgrad, die Kämpfe zwischen den albanesischen Aufständischen und Regierungstruppen hätten einige Tage gedauert und mit einer entscheidenden Niederlage der Regierungstruppen geendet. Die Aufständischen marschierten auf Tirana, den Sitz der albanischen Regierung, los, dessen Einnahme durch die Aufständischen unvermeidlich sei. Die Regierung habe bereits Tirana verlassen.

London, 23. August. Star meldet, daß in dieser Woche in England die ersten Versuche mit einem senkrecht in die Luft steigenden Flugzeug gemacht werden sollen. Der Bau dieses Flugzeuges, das eine Umwälzung auf dem Gebiete des Flugwesens bedeuten soll, wurde mit großer Geheimhaltung vorgenommen.

London, 23. August. Star meldet, daß die Einmutter für heute einen nationalen Konvent der Parvianer nach Dublin einberufen haben, um das Angebot der britischen Regierung an Irland zu erörtern. Man glaubt, daß sich die Ausschüsse für eine Vereinigung gebildet haben. Die Geheimhaltung des Einmutterparlamentes, die am Freitag in Dublin begonnen hat, wurde gestern fortgesetzt.

Paris, 23. August. Im Zusammenhang mit dem kürzlich gemeldeten Ueberfall eines schwarzen Soldaten auf ein Mädchen werden heute noch folgende Einzelheiten bekannt, die zeigen, welchen Gefahren die deutsche Bevölkerung durch schwarze Unruhmänner, deren Zahl leider nicht klein ist, ausgesetzt ist. Ohne jede Veranlassung überfiel ein schwarzer Franzose ein Ehepaar und bedrohte es mit dem Seitengewehr. Eine deutsche Polizeipatrouille nahm die Verfolgung des fliehenden Attentäters auf. Da hörte sie plötzlich in der Nähe Hysterie. Als sie zur Stelle kam, sah sie einen Schwarzen mit einem Mädchen ringen. Der Schänder stieß, ging aber, als er gestellt wurde, auf den Polizeiwachmeister mit dem Seitengewehr los, bis er einen Hieb über den Kopf erhielt und bewußtlos zusammenbrach. Die französische Besatzungsbehörde erklärte zwar, daß der Schwarze betrunken gewesen sei. Die Untersuchung hat jedoch ergeben, daß dies nicht zutrifft, da er sonst den Polizeiwachmeister nicht so geschickt und so gewandt hätte attackieren können. Es bleibt dabei, daß der deutsche Polizeiwachmeister auf Notwehr geantwortet hat.

Belgrad, 23. August. Das Verheirathungsgeld des verstorbenen Königs Peter fand gestern in feierlicher Weise statt. Nach einem Gottesdienst in der Saborska Kirche bewachte sich der Leichenzug nach dem Bahnhof. Um 1/8 Uhr verließen die Kanonenschiffe und das kaiserliche Geschwader, daß König Peter in Tapola zur letzten Ruhe bestattet worden sei.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Wie das Ungarische Korrespondenzblatt meldet, sind die Truppen des General von Soos gestern in Pannikien eingezogen. Die Truppen wurden von der Bevölkerung mit unbedingtem Begeisterung empfangen. Der König herrscht vollkommen Ruhe und Frieden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Paris, 23. August. Die Kommission der Vorkonferenz des Völkerbundes wird am Donnerstag in Genf erwartet. Paris, 23. August. Wie die Agence Havas aus Paris meldet, hat infolge der gemeldeten Vorgänge auf dem Kongress der Arbeiterschaft das Sonntagsgesetz in Frankreich eine neue Verbindung gefunden.

Vermischtes.

Der Zusammenbruch der Sportbanken. Gegen 18 Inhaber von Berliner Sportbanken ist Haftbefehl erlassen worden; bisher konnten erst 5 Haftbefehle ausgehändigt werden. Laut Völkischer Anzeiger ist über den Bankrott der Röhre nunmehr endgültig der Konkurs verhängt worden. Röhre bleibt in Haft. Ein schweres Ballschlagereignis hat sich am Sonntag nachmittag in Bitterfeld ereignet. Es waren zwei Freizeitsportler aufgetreten, die beide gut vom Stand abgingen und von denen der eine auch glücklich wieder landete. Der andere Ballon unter Führung des Herrn Ulrich trieb alsbald gegen einen Fabriksschornstein, in dessen Stielgabel und Blitzableiter sich das Regener der Ballonhülle verfang. Die durch wurde die Hülle aufgerissen und der Ballon stürzte etwa 50 Meter weiter ab. Die Injassen; Bauunternehmer Sommer Elektriker Hesse und Gastwirt Sonntag, sämtlich aus Bitterfeld, wurden getötet. Der Ballonführer Ulrich, dessen taufällige Ansicht sich bereits in 40 Freiballschritten erprobt hat, ist am Sonntag seinen Verletzungen erlegen.

Verhaftung einer Fallschirmjägergesellschaft. Bei der Ausgabe von falschen Fünflingmarknoten ist in Regensburg, ein aus Kiel stammendes Ehepaar festgenommen worden. Die Ermittlungen in Kiel haben zur Verhaftung einer aus sieben Personen bestehenden Fallschirmjägergesellschaft geführt, die falsche Scheine in großer Menge herstellte. Über einem großen Vollen falscher Scheine wurden 42000 Mark Bargeld beschlagnahmt. Die Verhafteten sind geblieben.

Schweres Grabungsglück. Auf der Schachtanlage der Gewerkschaft Vereinigte Helene und Anale in Essen hat sich ein schweres Grabungsglück ereignet, indem die Bremschleife eines Luftschiffes durch eine Dynamitexplosion gesprengt wurde. Vier Bergleute wurden getötet, 12 erlitten Lebensgefährliche Verletzungen; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Verhaftung des Erbprinzen Rainer. In Laibach wurde am Sonntag der Sohn des ehemaligen Erbprinzen Leopold Salvator Rainer von Habsburg festgenommen. Er reiste in Begleitung seines Schwelgeratenes Attilio und hatte einen falschen Reisepaß bei sich, der auf den Namen eines gewissen Attilio Offiziers, Grafen Vortheim, lautete. Rainer wollte nach Italien reisen. Wegen eines Konflikts mit einem jugoslawischen Zollbeamten wurde sein Gepäck genau untersucht, wobei kompromittierende Schriftstücke gefunden wurden, darunter Briefe des Fürsten Windischgrätz an Erzherzog Karl. Windischgrätz bietet Karl in diesen Briefen alle seine Bestellungen als Wohnort an.

Bei der Verheiratung Lion 17 Kinder. Ein Siegburger Bürger 45 Jahre alt und seit drei Jahren verwitwet, mit 12 Kindern von 20 bis 2 Jahren, will in dieken Tagen zum zweiten Male heiraten und zwar eine 43jährige Witwe, die aus ihrer ersten Ehe fünf Kinder im Alter von 11-2 Jahren hat. Die beiden Heiratskandidaten haben also zusammen 17 Kinder.

Ein geheimnisvolles Paket. Wie es ist, meldet, hat im Jahre 1908 nach der Ermordung des Königs Alexander Obrenowitsch von Serbien der Belgische Konsul in Brüssel ein Paket an den Direktor des Nationalmuseums in Brüssel übergeben mit dem Bemerkten dasselbe enthalte wichtige Daten und Photographien über die Ermordung des Königs Alexander, doch dürfte das Paket erst nach dem Ableben des Königs Peter geöffnet werden. Die Direktion erklärte sich bereit, das Paket in Verwahrung zu nehmen und dasselbe zu Leibelton König Peters nicht zu öffnen. Dieses Versprechen hat das Museum bis heute und auch während des Krieges gehalten. Das Publikum befindet sich ununterbrochen in Seelenqual über das Nationalmuseum. Der Direktor erklärte, das Paket würde erst in einigen Tagen geöffnet werden, da hierbei gewisse Formalitäten zu befolgen seien.

Bestimmungen für das Leben König Alexanders. Die zweite Operation des neuen Königs von Serbien scheint zu Befriedigungen Anlaß zu geben. Journal teilt mit, daß der König Nr auf dem Rückzug aus Albanien schwer erkrankt gewesen und dem man eine Rippe habe herausnehmen müssen, noch an den Folgen dieser Krankheit leidet und daß sein psychischer Organismus den neuen Operationen nicht sonderlich gewachsen sei.

Das Stenographen Warenhaus. In den Spuren der Landesväter der guten alten Zeit, die ihren Untertanen unter strengen Strafanordnungen vorstrebten, wie sie sich zu werden hätten, wendet die Verwaltung der amerikanischen Marshall Field-Company, einer der größten Warenhausketten der Union die sich kürzlich ihren weltlichen Angehörigen, die das Konzil für gelassen tragen die sofortige Entlassung angefordert hatte. Jetzt hat die Direktion einen neuen Weg eröffnet, der im Interesse der Wahrung der Justiz, Gerechtigkeit und Ordnung des Verkehrs besteht: Das Tragen von Kleidern mit falschen Kragen ist ausnahmslos verboten. Übermäßige Kurven Kleider und Wadenhüllen ist in der Wertschätzung streng untersagt. Auch Kleider die Namen oder Schmuck aufweisen nach Feder in übermäßiger Weise abstrahieren. Ebenso sind auffällige Hülsen und Kleider mit überhöhten oder überhöhten zu vermeiden. Mit anderen Worten: Die Kleider müssen sich mit dem Charakter der Arbeiterklasse vereinbaren eine anständige, dem Arbeitsstand entsprechende Normalkleidung zu schaffen.

Das Zahnpulver No. 23

reintigt die Zähne so vollkommen, daß schon nach 99 Kurzem Gebrauch das Aussehen derselben bedeutend verbessert wird. Das beste Mittel zur Erhaltung schöner Zähne nach Zahnarzt Walter. Verkaufsstellen: Drogerie am Markt, Eriker & Co.; Bettin-Drogerie, D. Heimer, Bettinplatz 1; Ottos Collettenhaus.



Wir führen Wissen.

Bilder vom deutschen Rhein.

Auf dem Gemäldemarkt.

Eine der vielen mitgekommenen Französinen will sich an einem Gemäldehand die besten Stücke einzeln herausuchen. Die Händlerin bemüht sich, ihr verständlich zu machen, daß das nicht möglich ist. Die Französin läßt sich nicht hören und sucht weiter. Die Händlerin redet auf sie ein, als alles nichts nützt, weißt sie sie schließlich fort. Erstaunt verschwindet diese. Nach kurzer Zeit erscheint ein französischer Offizier mit mehreren bewaffneten Soldaten; sie hängen sich tapfer auf die deutsche Gemäldefrau und bringen sie auf die französische Wache. Man vernimmt sie und setzt sie in Haft. Vermutlich wird sie wegen aufreizender Handlungen gegen die französische Nation bestraft.

Vor einem Kino.

Am der Kasse steht eine endlos lange Reihe von Schaustellern darunter einige französische Soldaten. Die Kassiererin hat rasend zu tun, um alle abzufertigen und zieht verächtlich auch von dem paar Polkas die Zugsteuer auf die Eintrittskarten ein. Nun hatte aber der französische Beschäftigte angeordnet, daß die Zugsteuer von den französischen Soldaten nicht erhoben werden dürfe — hier in Deutschland. (Anscheinend kommen diese mit der unermäßig hohen Löhnung, die wir Deutschen für sie zahlen müssen, nicht aus.) Am nächsten Tage wird der Lichtspielbesitzer, der von dem Besehen überhaupt nichts weiß, von den Franzosen festgenommen. Auf der Wache wird ihm eröffnet, wenn er nicht 500. Mark als Buße zahle, wandere er sofort ins Gefängnis. Zum Glück kann er das Geld bezapfen und wird freigelassen.

Ein Hochzeitsfest.

Ein Freund des Hauses hat ein harmloses Tafelstück mit den üblichen Redereien verfaßt; man singt es nach irgend einer patriotischen Melodie. Es ist warm im Zimmer, ein Gast öffnet unbehutsam ein Fenster. Da geht ein französischer Offizier am Hause vorbei und hört den Gesang. Er kommt herauf und verlangt den Hausbesitzer zu sprechen. Der gebauert, ihn jetzt nicht empfangen zu können. Da bringt der tapfere Franzose mit vorzüglicher Resolvenz in die Wohnung ein und fordert an der Hochzeitstafel Respektlos über das gesungene Lied. Der Hausbesitzer bietet den Eindringling in sein Arbeitszimmer, um ihn dort in aller Ruhe von der Harmlosigkeit des Gedichtes zu überzeugen. Am nächsten Tage erhält der Brautvater von dem französischen Kommandanten den schriftlichen Befehl, innerhalb dreier

Tage die Stadt für immer zu verlassen, weil er einen französischen Offizier in seinem Nationalgefühl aufs empfindlichste verletzt habe, indem er ihn zu einer Unterredung in ein mit dem Widdem Hindenburgs und Bismarcks geschmücktes Zimmer geführt habe.

Die jechen Berliner Kinder im Seebade.

Ein merkwürdiger Vorfall wird seit einigen Tagen im Berliner Rathaus viel besprochen. Kommen da eines Tages im Nordseebad Wgt auf Höhe 20 Mädchen von 14—18 Jahren an, Typ Taubengirln, schlanke, feine, vom Out bis zu den Stiefelchen nach neuester Mode geputzt, selbst das Spazierstöckchen mit Schleppe fehlt nicht. So meinten sie sich bei der Badeverwaltung als die von der Stadt Berlin zur Erholung geschickten Kinder. Danach natürlich allgemeines Erstaunen. Was sollten die Herren der Badeverwaltung aber schließlich anfangen. Sie behandelten die erholungsbedürftigen Kinder, wie es jungen Damen zukommt, und wiesen ihnen Quartiere auf Kosten der Stadt Berlin an.

Sowohl wäms ja auch alles sehr gut gegangen, wenn die jungen Berlinerinnen, die ja letzten Endes nicht dafür können, daß sie das Berliner Jugendamt für arm und erholungsbedürftig hält, nicht noch vor Ablauf der letzten Woche zum Strandbad gegangen wären. Dort fielen sie natürlich auf, amüsierten sich köstlich und wurden zum Schluß sehr lustig, so lustig, daß der Wirt sich veranlaßt sah, sie zum Verlassen des Lokals zu bitten; er verbat sich sogar ihr Wiederkommen. Er teilte dies auch der Badeverwaltung mit, indem er hinzusetzte, daß der Ruf seines Lokals unter der Anwesenheit dieser Mädchen leide. Einige Tage darauf wünschte der Badearzt die jungen verpönten Berlinerinnen zu sprechen. Dieser böse Mann schrieb nach ihrer Untersuchung sofort nach Berlin, daß er statt der erholungsbedürftigen Kinder 20 sehr gesunde junge Damen erhalten habe. Dieser Brief ging aber nicht an das Jugendamt, sondern kam einem Magistratsmitglied in die Hand, das sofort einen zweiten Arzt in dem Nordseebad mit der Prüfung der Angaben des ersten beauftragte. Derselbe amüsierte sich die Mädchen in Wort nach Herzenslust; bis schließlich alle Rückfragen und Nachfragen erledigt waren und sie den Heimweg antreten mußten, hatten sie einen guten Teil ihrer Ferienzeit verbracht.

Mörderfuche durch Hypnose.

In jüngster Zeit sind, wie wir bereits gemeldet haben, im Gebiete des Salzstammengutes, einer der schönsten landschaftlichen Gegenden Obersterzgebirges, mehrere junge Touristen auf einsamen Wald- und Bergspaziergängen auf rätselhafte Weise verschwunden. Nach Lage der Sache mußte man annehmen, daß sie Verbrechen zum Opfer gefallen waren, doch waren bisher alle Nachforschungen vergeblich geblieben. Nunmehr hat man, wie die Berliner Morgenpost berichtet, den Versuch gemacht, mit Hilfe der Telepathe, das ist der bisher kaum noch ganz erklärten Gedankenvermittlung eines in hypnotischen Schlaf versetzten Mediums, den Verbrechen auf die Spur zu kommen oder wenigstens überhaupt irgend ein Bild von dem Verschwinden der jungen Leute zu bekommen. Das Experiment wurde in der Nähe von Jisch gemacht, wo zuletzt bei einem Aussichtsort Martenruhe einer der Verschwundenen, der Budapest Student Rihary, gefestigt worden war. Den Versuch leiteten der Wiener Telegraph Dr. Thoma und der Begründer des kriminal-telepathischen Instituts in Wien, Direktor Piazzer, die das in hypnotischem Schlafstand versetzte Medium, ein junges Mädchen, im Automobil bis zur genannten Stelle brachten. Das Medium ging sofort auf die Angelegenheit ein und schilderte in höchster Aufregung, was es in seinem Traumbild zu sehen vorgab. Es erklärte, zwei Männer zu sehen, die es auch beschrieb, und die den jungen Rihary, nachdem sie ihn beraubt hatten, in einen Abgrund stießen.

In abgebrochenen Worten schilderte das Medium die Tat: Sie fangen an zu streiten... jetzt raufen sie... jetzt nimmt der Kleinere dem anderen etwas Schwarzes, Viereckiges aus dem Rock... eine Brieftasche... und etwas Rundes. Jetzt gibt er ihm von rückwärts einen Stoß und stürzt ihn über das Geländer hinunter! Hier machte das Medium eine Pause, dann fuhr es unvermittelt fort: Schlecht liegt er unter dem Stein... es ist schwer, dahin zu kommen... man muß sich ausleihen... ich kann nicht dahin kommen... jetzt schleppt er ihn auf einen hohen Platz, damit es aussieht, wie wenn ers selbst gemacht hätte. Das Medium beschrieb sodann die Stelle, an der die Leiche Riharys liegen sollte, noch genauer; es war jedoch unmöglich ohne Hilfe von Seilen dahin zu gelangen. Der Gendarmeriekommandant ordnete an, daß Gendarmen und Bergführer, mit Seilen ausgerüstet, an die bezeichnete Stelle vordringen sollen. Man ist überaus gespannt darauf, ob dieser kriminal-telepathische Versuch gelingen wird.

Für die anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken im Namen der Eltern beiderseits
Emil Heller und Frau
Anna geb. Eichler
Kuerhammer und, Gersdorf am 20. August 1921.

Schützenhaus Aue.
Mittwoch, den 24. August
Volks-Konzert
der verstärkten Orchester-Vereinigung.
Leitung: Herr Kapellmeister Drechsel.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk.
Bei günstiger Witterung findet das Konzert im Garten statt.
Geschäftsstelle: Ernst Papststraße 40. Fernsprecher 441.

Radiumbad Oberschlema
Hotel Erzgebirgischer Hof.
Mittwoch, den 24. August
von nachmittags 4 Uhr ab
Kaffe-Konzert
Im Saal von 7 Uhr ab
Gesellschafts-Ball
unter Mitwirkung des Tanzkomitees
Herrn Paul Standfest
Empfehle Kaffee und selbstgebad. Kuchen,
gutgepflegte Biere und Weine.
Am zahlreichem Besuch bittet Paul Graf.

Tauschermühle.
Mittwoch, den 24. August,
von abds. 7 Uhr ab, eröffnet.
— Gute Biere und Weine —

Sonntag, den 11. September,
findet in Schwarzenberg eine
Bezirks-Jiegenschau statt.
Standort: Rehsberg mit Kalltrich,
dunklem Bauch und dunklen Weinen.
Aussteller wollen sich bis spätestens
Freitag, den 28. August, beim
Vorstehenden **Bernhard Fider,**
Wodauer Straße 64, melden.

Perfekte
Oberhemden-Stepperinnen u.
Oberhemden-Plätterinnen
suchen
F. W. Gantenberg, A.-G.
Aue i. Erzgeb.

Haararbeiten
Jeder Art fertigen von einfachster bis feinsten Ausführung
Stern & Gauger
Häpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz
Sofas u. Matragen
werd. gut u. billig aufgestellt.
Möbel-Schmidt
Alberstraße 6. Telefon 567.

Klavierpielerin
zum Begleiten (improv.) gesucht. Angeb. unt. N. 5452 an das Auer Tageblatt.
Alleinstehend. Wann sucht jof.
Schlafstelle,
mögl. mit voller Pension u. Familienanschl., wenn gew., eigenes Bett vorhanden.
Angebote unt. N. 5459 an die Geschäftsst. ds. Blts.

Möbliertes Zimmer
von jungem Kaufmann per 1. Sept. gesucht.
Angebote erbeten unter N. 5444 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
Möbl. Zimmer
von Herrn für bald gesucht.
Offerten unter N. 5406 an das Auer Tageblatt erbeten.

Möbl. Zimmer
von Herrn für bald gesucht.
Offerten unter N. 5406 an das Auer Tageblatt erbeten.

Ausgefallenes Frauenhaar
(Wittgenstein)
das Alo 60 bis 80 Mark tauf
Damen u. Herren
Walter Woppler, Friseur-Salon,
Ernst-Papststr. 2, gegenüb. Schulen. Fernruf 620.

Eine harte Zucht
wegen Futtermangel a. Verkauf.
Nimm 49.

Achtung! Pianos!

Zur Ausführung von erstklassigen Reparaturen sowie Reinstimmungen (langjährige Fachkenntnis) an Flügel und Pianos nimmt Aufträge entgegen
Paul Friedrich, Klavierbauer,
Johanngeorgenstadt, Schwarzenberger Str. B 1 J.

1 Verkäuferin
1 Buchhalterin
und
lernende Verkäuferinnen
für Manufakturwaren-Geschäft
g e s u c h t.

Selbstgeschriebene Angebote unter N. 5460 an das Auer Tageblatt erb.

Stenotypistin,

eventl. auch Anfängerin, jedoch flott stenographierend, für ein größeres Expeditionsunternehmen (kein Rollfuhrgeschäft) nach Aue gesucht. Französische und englische Kenntnisse erwünscht.
Angebote unter N. 5448 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Lüchtige Heizungs-Monteur

für auswärtige Montagen stellt ein
Crimmitschau. Franz Wagner.

Junger Friseurgehilfe

findet gute, dauernde Stellung. Freie Station im Hause. Eintritt sofort oder später.
Richard Huth, Friseur, Lammgäßch b. Riesa, Markt 8.

Zur Errichtung einer Zweigstelle für AUE i. Erzgeb. suchen wir für unseren
Fisch- u. Heringsimport
eine
geeign. Firma
bezw. Vertreter
Selbige müssen im Erzgebirge gut eingeführt sein und zur evtl. Uebernahme einer Zweigstelle Sicherheit stellen. Angebote an unseren General-Vertreter Fa.
Bruno Fanslau, Zwickau, Sa.

Damen-, Herren- u. Kinderhüte
zum Umpressen und Färben werden noch angenommen.
Liesbeth verw. Grimm, Elagen- Aue, Erzgeb.,
Carolastraße 10, 2.

Nuß-Butter
Süßrahm-Margarine, Süßrahm-Butter,
in Stückchen und lose
Büdlinge, Pfannkuchen, Kettig- und Welzen-
birnen, Weiß- und Rotkraut
empfiehlt täglich frisch

Fritz Drechsler, Wettiner-
straße 30.
Verkaufe eine Ladung weiße
Speise-Kartoffeln
zum Ausnahmepreis von 10 Pfd. 6.50 Mk.
bei 1 Ztr. 63.— Mk.

Gustav Voigt, Schneeberger
Straße 7.
Morgen und Sonnabend — zum
Wochenmarkt
neben der Kochschule, letzter Stand
feines Schweinefleisch Hund M. 13.00,
Schweineschmalz 14.50,
 sowie Corned-Beef und Leberwurst.
Richard Unger.

Verschied. getragene, noch guterh.
Herren-Kleidungsstücke
sogleich zu verkaufen. Zu erfragen im Auer Tageblatt.



Tiefschwarz
werden selbst ältere Meiel
durch tägliche Pflege mit
Erdal — Meiel sind teuer,
deshalb
spare durch
Erdal